

Äbtissin Verena und der Konvent von Sonnenburg an Hz. in Eleonore von Österreich. Sie berichten von der Besetzung des Klosters durch Afra von Velseck und schildern ihre Flucht nach Burg Schönecke. Das Kloster sei am 7. April und am Abend des 8. April bedroht worden. Daraufhin hätten die Nonnen das Kloster verlassen und seien bis Mitternacht durch die Wälder gezogen. Am Morgen des 9. April seien sie durch Verrat aufgespürt worden und nach Burg Schönecke geflüchtet.

Or., Pap. (Siegelreste rückseitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 130 (Nr. 83).<sup>1)</sup>

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 393f.

Druck: Jonas, Darum rüeffen 216f.; Köfler/Forcher, Frau in der Geschichte 35.

Regest: Jäger, Regesten II 169.

Em.: Jäger, Streit I 295f.; Vansteenberghe, Cardinal 151; Hallauer, Schlacht im Enneberg 25f. (ND 2002, 143); Mutschlechner, Cusanus und Eleonore, CGS 263; Vallazza, Livinallongo 134 Anm. 53.

Durchlewchtige, hochgeborne fürstin, besunder gnadige fraw. Unser diemütiges gebett mit williger gehörsam. Genädige fraw, wir klagen ewren genaden mit grosser klag, daz der bischoff die Vilsekkêrin hat gesezt zu geber unsers gotzhawß.<sup>2)</sup> Damit ist er nw kummen in geber der wüllen, die er von unserem heyligen vatter dem babst erlanngt hat auss unredleich fürbringen.<sup>3)</sup> Und die selb wüll uns 5 krencht ann unsern eren und benymt allenn unseren gebält und geyt denn dem bischoff von Brichsen; und da wider all unser freyhayt brieff nicht sein süllen, und sol also beleiben ann widerbringleich.

Genädige fraw, nw wayß ewer genad und genaden rât wol, daz wir albeg willig sein gaistlicher ordnung, sunder die procesz dez kardinals darumb über uns auß gëndt, daz wir der obgemelten wüll nicht ein gën mugen noch wellen. Auch ist eweren gnäden rât well wissendleich, wezz wir in diesen 10 sachen von unserem genädigen herrn vertröstet sein<sup>4)</sup> und rueffen ewer gēnad ann lawtterleich durch gotzbillenn, ewer gēnad well dar an sein, daz unseren genadigen herren seine fürstleiche wort und brieff nicht cze rugken getriben werden.

Genädige fraw, mag es aber ye czue diesen zeytten nicht anderst gesein, so rüeff wir ewer genaden ann umb ain sicherhayt unß und denn unseren, daz wir zue unseren frewndten kummen mügen<sup>5)</sup>, wenn unß 15 gedrott ist, umb unser leben ze bringen und in kârchâr zue legen; und wayß gott, daz wir unschuldigleich darhinder kumen.

Item am freytag (7. April) ist man für unser gotzhawß zogenn. Da haben sich die gesellen, so inn gotzhawß gebesen sindt, cze werr wellen stellen und von uns nicht weichen. Da sey wir mit in herauß gebichen, daz nicht grosser schad darauß ergee. Do hat der Welsperger und der Liëchtenstainer die 20 sachen an gestelt, an ewer genad und an bischoff cze bringen.<sup>6)</sup> Und sein darin vertröst biß auff eweren genaden antbürt. Am samzttag (8. April) spat ist mann wider für uns zogen. Sey wir gebârnd worden, mann well etleiche tötten, etleiche in karcher legen. Do sey wir gebichen und am holtz umb gangen biß genn mitternacht. Do sey wir in ains pidermann hâwß<sup>7)</sup> chummen und seyn da verratten worden. Und sind die veindt am suntag (9. April) uber unß auß zogen.<sup>8)</sup> Da habenn wir getracht zue unsers genädigen 25 herren von Gortz gesloß.<sup>9)</sup> Do sind uns die veindt nach geeylt biß in burgkfried dez selben gesloß.

Wir bevelhen uns und unser armes gotzhawß in ewer fürstleich genad. Geben czue Schonnegken am mantag vor Sper und Krôn<sup>10)</sup> inn dem lviii jar, verpetschafft mit der Jorg Kunigin petschafft.

Eweren fürstleichen genaden zue got pitterin Verena abtissin und der convent czue Suneburgk

(Adresse rückseitig) Der durchlewchtigen hochgebornen fürstin frawen, frawen Eliennor herczogin czue 30 Österreich, cze Steyer, cze Kârrendten und cze Krân, grâvin cze Tyrrol etc., unserenn genadn frawenn.

22 und: ü.d.Z.

<sup>1)</sup> Rückseitig markiert mit: VIII (Hinweis für den Schreiber des Berichts vom 17. April 1458; s.u. Nr. 5614).

<sup>2)</sup> Afra von Velseck nahm das Kloster Sonnenburg am 9. oder 10. April 1458 in Besitz; s. Nr. 5597 und 5600.

<sup>3)</sup> S.o. Nr. 5293f. (1457 Juli 1). Die unredliche Agitation an der Kurie wird vor allem von Andreas Mack angeprangert; s.u. Nr. 5713. Auch Jobst von Hornstein erklärte offen, NvK habe die Entscheidung an der Kurie nach Belieben steuern können; s.o. Nr. 5583 Z. 12-14.

- 4) *Vgl. Nr. 4745.*
- 5) *Diese Bitte ist auch Gegenstand des Zettels Nr. 5593.*
- 6) *Bartholomäus von Welsberg und Heinrich von Liechtenstein kamen am 9. April nach Sonnenburg, als Verena von Stuben und die mit ihr ziehenden Nonnen das Kloster bereits verlassen hatten; s.o. Nr. 5597.*
- 7) *Haus des Sonnenburger Richters Hans Mörl in Pfalzen; s.o. Nr. 5598 Z. 3f.*
- 8) *Simon von Wehlen und Gabriel Prack zogen am 9. April von Bruneck aus nach Pfalzen, um die Nonnen aufzuspiiren; s.o. Nr. 5598 Z. 4-6.*
- 9) *Burg Schöneck, die sich im Besitz des Grafen von Görz befand; s.o. Nr. 5598 Z. 6f.*
- 10) *Speerfreitag, Fest zu Ehren der Auffindung der Longinuslanze am zweiten Freitag nach Ostern.*